

DER REICHSFÜHRER-SS
CHEF DES SS-HAUPTAMTES

 Berlin W 35, den 17. Juli 1942.
 Lützowstraße 48/49
 Postschließfach 43

 Ca SS/HA/Be/Vo. Tgb. Nr. 2552 /42 geh.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim.

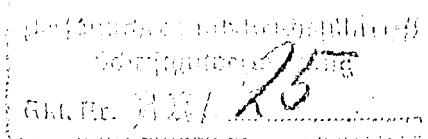
105045

 Betr.: SS in Norwegen.

 An den
 Reichsführer-SS
 H. Himmeler,
Führerhauptquartier.

Reichsführer!

1. Ich gebe in Anlage den Entwurf der Parteiverordnung für Quisling. Er ist von SS-Obergruppenführer Redies gutgeheissen worden.
2. Zu der Anzugsordnung bitte ich angeben zu dürfen:
 - a) Quisling bittet, vorerst die Skimütze als besser zu dem Skianzug passend führen zu dürfen. An die Teller-mütze gewöhne sich der Norweger verhältnismässig schwer. Dass sie später eingeführt würde, sei eine Selbstverständlichkeit,
 - b) vorerst die jetzt schon eingeführte Koppelschnalle mit 2 Dornen zu tragen und das deutsche Koppelschloss anlässlich der Vereidigung dann durch Reichsführer-SS zu verleihen.
3. Die Arbeit in Norwegen geht voran. Der erste Andruck unserer SS-Zeitung wird vorgelegt.
4. Ein Abkommen wie ursprünglich geplant hält SS-Stubaf. Leib nicht mehr für notwendig, nachdem Quisling auf Grund der Berichte Stange und Fuglesangs seine vollste Mitarbeit zugesagt hat. Im Augenblick scheint wieder eine Spannung zwischen dem Reichskommissar und Quisling zu bestehen, der anscheinend



nachzuweisen versucht, dass Quisling eben doch nicht der Mann ist, der Norwegen regieren kann. Wir halten uns in jeder Form aus dem Streit.

5. Ich bitte um Entscheidung über die Aufnahme von Freimaurern in die Schutzstaffel und bitte vorschlagen zu dürfen, es für die germanische W genau so zu halten wie im Altreich, auch auf die Gefahr hin, dass wir viele Männer in dem vom Freimaurertum so sehr verseuchten Norwegen und Schweden nicht in unsere Reihen bekommen. Bei Einzelfällen ist die Möglichkeit eines Sonderantrages, der nur von Reichsführer-W entschieden werden kann, ja immer gegeben.


W-Gruppenführer